"Passion to perfection"

Autor(en): **Aebi, Anton**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Passion to Perfection»

In der Arena des Kursaals in Bern fand das grosse Schlusskonzert des Rekrutenspiels 16-3 statt. Begeisterte Zuhörer applaudierten den vor dem RS-Ende stehenden Musikern.

HPTM ANTON AEBI, BOLLIGEN

Die Rekrutenschule stand unter der Gesamtleitung von Hptm Max Schenk.

Für die Ausbildung der Schlagzeuger war Hptm Aldo Werlen verantwortlich. 38 Musikrekruten aus 16 Kantonen, Schwergewicht Bern, Luzern und Wallis, bildeten den Stock dieser Schule. Das Spiel 16-3 war als Brass-Band-Besetzung formiert. Daneben werden noch Betriebssoldaten ausgebildet. In den 21 Wochen trat das Spiel bei 80 Auftritten an und legte dabei über 12 000 Kilometer zurück.

Auf hohem Niveau

Das Credo von Hptm Max Schenk lautet «Passion to Perfection» oder für die Rekruten «gäng wie gäng», auf hohem Niveau – dies während 21 Wochen. Die Rekruten werden fachlich und menschlich auf die Aufgaben in der Militärmusik vorbereitet. Hauptfächer sind Instrumentalausbildung, Ensemble- und Orchesterschulung, Musiktheorie sowie Rhythmik- und Bewegungslehre.

In der Allgemeinen Grundausbildung dürfen die formelle Ausbildung, der Dienstunterricht, die Sanitätsausbildung, ACSD, Sport und Leistungsmärsche nicht fehlen. Laufend sind verschiedene Tests zu absolvieren, d.h. üben, üben, üben – unterstützt durch Kameraden, welche die gleichen Ziele verfolgen. «Die Brass Band RS 16-3 ist eine der anständigsten gewesen», dies verkündete einer der Moderatoren am Schlusskonzert in Bern! Auch perfektes Schuheputzen und korrekt gemachte Betten werden natürlich durch den Hauptfeldweibel streng kontrolliert. Man ist eben ein Aushängeschild der Armee.

Was braucht es eigentlich, um Militärmusikerin oder Militärmusiker zu werden? Der Weg ist mit vielen Steinen gepflastert, bis man die Stufe der Champions League erreicht hat; dies aber mit entsprechenden Zukunftsaussichten und unvergesslichen Erlebnissen. Die Schweizer Militärmusik fördert die Musiktalente, selbst zu Dirigenten kann man sich auf breiter Basis weiterbilden lassen, dies mit der Abgabe des Instrumentaldiploms des Schweizer Blasmusikverbandes und des Schweizer Tambourenverbandes.

Die Musik ist eine Visitenkarte der Armee.

Dank der attraktiven Aus- und Weiterbildung werden talentierten und willigen jungen Leuten viele Türen geöffnet.

Vorbereitungskurs

Interessierte Jugendliche können sich ab 15 Jahren bis zum Alter der Rekrutierung in Vorbereitungskursen über einen kantonalen Blasmusikverband auf die musikalische Eignungsprüfung vorbereiten. Die Aufnahme ist vom Bestehen der Fachprüfung abhängig. Dies gilt für Tambouren, Bläser und Schlagzeuger.

Detaillierte Auskünfte sind unter folgender Adresse erhältlich: Kompetenzzentrum Militärmusik, Abteilung Ausbildung, Kaserne, 3000 Bern 22, info@militaermusik.ch oder www.militaermusik.ch. Pro Jahr können rund 240 Rekruten, aufgeteilt auf drei Rekrutenschulen, von der Ausbildung profitieren.

Wie das Schlusskonzert in der Arena des Kursaals in Bern bewies, hat die Brass Band RS 16-3 unter der Leitung von Hptm Max Schenk Musik auf höchstem Niveau dargeboten. Über 1500 Zuhörerinnen und Zuhörer dankten mit viel Applaus für die verschiedenen Darbietungen.

Im Konzertprogramm fanden sich nicht nur Marschperlen wie der «Marsch des Inf Rgt 13» von Stephan Jaeggi oder der «Florentiner Marsch» von Julius Fucik, sondern auch moderne – auf die Brass Band ausgerichtete – Werke wie «Shine as the Light» von Peter Graham, «Festive Impressions» von Oliver Waespi oder die Ouvertüre «Ruslan und Ludmila» von Mikhail Glinka.

Einen besonderen Auftritt hatte Schlagzeuger Michael Meinen aus Boltigen mit seinem effektvollen Solo im letzten Satz von «Windows of the World».

Der Akkordeonist Christian Hadorn brillierte als Solist in «La Campanella», einer Konzert-Etüde über ein Thema Paganinis in einer speziellen Instrumentation für Brass Band und Akkordeon.

Hptm Anton Aebi ist Redaktor des SCHWEIZER SOLDAT.